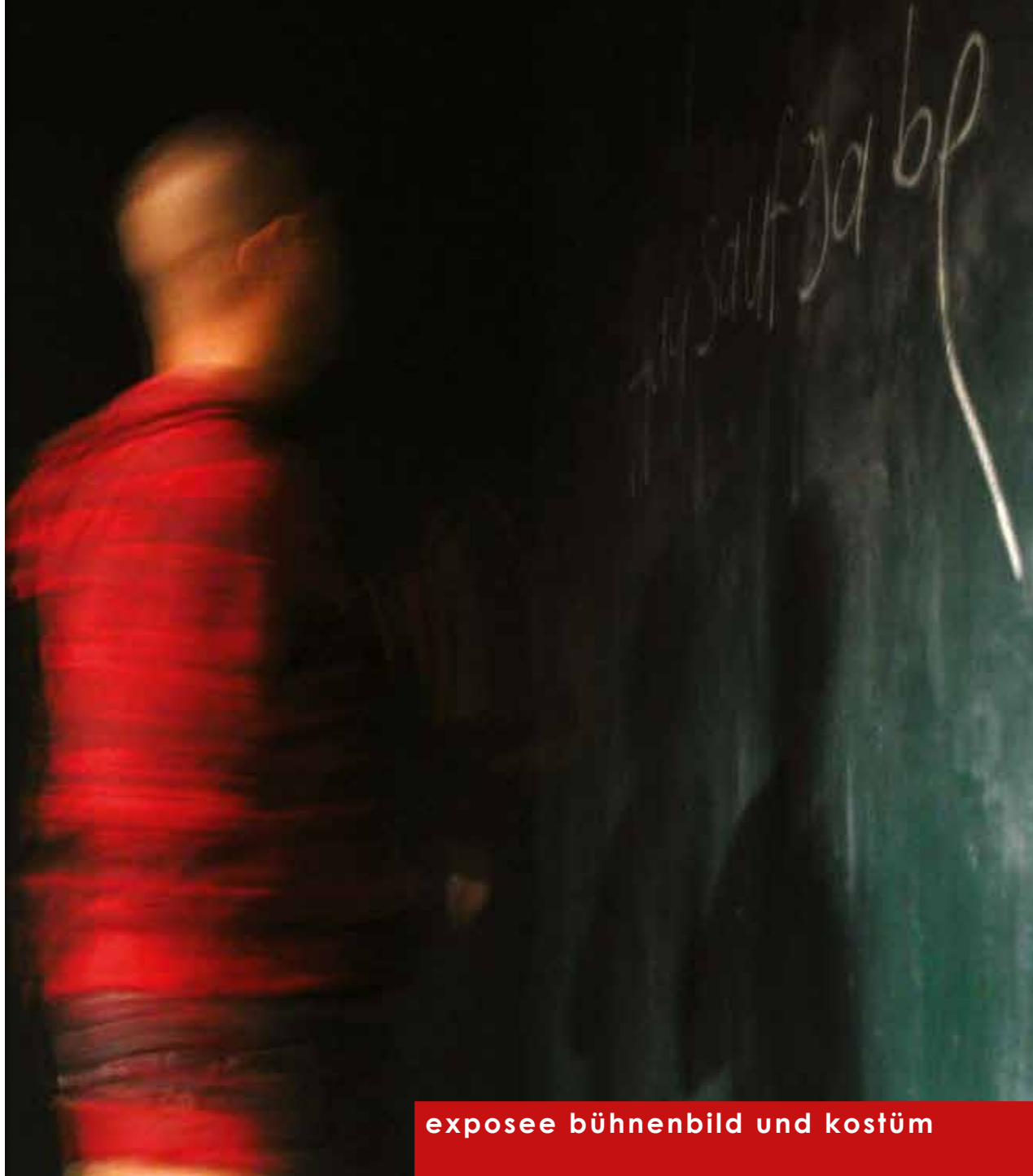


raumarbeit

kunst & design



exposee bühnenbild und kostüm

Hannover | junges schauspielhannover
2009

Familiengeschichten | Theaterprojekt
Regie: Nurkan Erpulat | Bühnenbild,
Kostüme und Lichtbilder



Fünfzehn Jugendliche deutscher und nicht-deutscher Herkunft begaben sich auf die Suche nach ihren Familiengeschichten und entdeckten Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



Auf der Basis ihrer persönlichen Erfahrungen und von Improvisationen entwickelte der Regisseur eine szenische Collage.

Die teilweise grotesk, tragisch oder humorvoll anmutenden Geschichten von Familien unterschiedlicher Herkunft spielen in einem Mehrfamilienhaus. Ein Baugerüst dient auf der Bühne als Platzhalter. Die einzelnen Wohnungsschauplätze bauen sich die Darsteller aus Tischen und Stühlen zusammen.

Zum jeweiligen Szenenbeginn rücken die Darsteller sich Tische und Stühle zur eigenen Wohnwelt zurecht,

Die Produktion wurde als eins von acht Stücken zum 30. Theatertreffen der Jugend 2009 in Berlin eingeladen.

familiengeschichten



familiengeschichten

Hannover | Altes Magazin im Theater
an der Glocksee | 2009

Die ganzen Wahrheiten | Theaterstück
von Sathyan Ramesh
Regie: Harald Schandry | Bühnenbild
und Kostüme



die ganzen wahrheiten

Ein Stück über eine Handvoll verzweifelter Menschen, die in unterschiedlichen Beziehungen zueinander stehen. Innerhalb von Monologen geben sie preis, was sie den anderen nicht zu sagen wagen. Sie geben viel Abfälliges, Verletzendes von sich, berichten dem Publikum aber auch von ihren Ängsten und Sehnsüchten.

Bei einem gemeinsamen Essen mit reichlich Wein und vielen Halfplockeln kommt es zu einer Explosion – man sagt sich die ganzen Wahrheiten ...

Die langgestreckte treppenartige Bühnenlandschaft lässt den fünf Schauspielern viel Platz, um ihre Isolation zu behaupten.

Ein helles faltiges Bodentuch verdeckt die nackten Podeste und verweist auf die angestrenten Tarnmanöver der Figuren.



die ganzen wahrheiten

Hannover | Altes Magazin | 2008

Der Fischer und seine Frau

Theaterstück von Einar Schleef

Regie: Harald Schandry | Bühnenbild
und Kostüme

Die Handlung der Adaption des Märchens der Gebrüder Grimm findet an unterschiedlichen Schauplätzen innerhalb eines Theaterraumes statt. Das junge Publikum verfolgt die Handlung vom Zentrum des Raumes aus, wo es sich auf einer Insel aus Kissen bequem gemacht hat.

Gelegentlich werden die Besucher eingeladen, den Schauspielern zu folgen, aktiv mitzumachen und in die Handlung einzugreifen.

der fischer und seine frau





der fischer und seine frau

Hannover | junges schauspielhannover
2008

Familiengeschichten | Theaterprojekt
Regie: Nurkan Erpulat | Bühnenbild,
Kostüme und Lichtbilder



heimat im kopf

“Wir sind Deutsch-Türken. Nein, ich bin Türke. Ich bin hier geboren. Wo jetzt meine Heimat ist?”

Zusammen mit dem türkischen Regisseur Nurkan Erpulat begaben sich 10 Jugendliche auf die Suche nach ihrer „Heimat“. Entstanden ist eine theatrale Collage aus Szenen, die aus den Geschichten der Teenager entwickelt wurden.

Der zentrale Ort der Handlung ist ein Spielplatz. Die Jugendlichen sind diesem längst entwachsen. Dennoch, oder vielleicht gerade deshalb nimmt der Spielplatz für sie eine besondere Funktion ein. Hier erleben sie erneut den Abschied von vertrauten Plätzen und berichten dem Publikum von ihren Ängsten und Träumen.

Das Stück wurde zum 29. Theatertreffen der Jugend 2009 nach Berlin eingeladen.



heimat im kopf

München | Halle 7 | 2004

Die Zeit der Plancks | Theaterstück
von Sergie Belbel
Regie: Claus-Peter Seifert | Bühnenbild



Planck liegt im Sterben. Seine Familie und Nachbar Max haben sich an seinem Bett versammelt. Allein die jüngste Tochter, Maria, stellt sich dem Sterben des Vaters.

Lässt sich der Augenblick des Übergangs vom Leben zum Tod aufheben? Kann man die Zeit beeinflussen, den Zeitpfeil umdrehen?



In unserer Inszenierung ist die Bühne eine Installation aus Möbelstücken, Zahlenkästen und absurden Leuchten, die einer speziellen Dramaturgie gehorchen.

Sie ist Marias Labor, in dem sie zunehmend Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges durcheinanderwirbelt.

die zeit der plancks

Ausgehend von der Theorie von Max Planck macht sich Maria die Planck-Zeit zunutze, einen unvorstellbar kurzen Augenblick unmittelbar nach dem Urknall.



die zeit der plancks

Hannover | schauspielhannover | 2003

Aus dem Leben eines Taugenichts
Inszenierung nach einer Novelle von
Joseph von Eichendorf
Regie: Axel Dürkopp | Bühnenbild



Die Welt unseres Taugenichts, der, sich äußeren Zwängen entziehend, unvoreingenommen und offen durch sein Leben läuft und dabei viele Überraschungen erlebt, ist eine frühlingshaft grüne Wiese.

Darauf steht ein grasbewachsener, roter VW - Käfer mit platten Reifen.

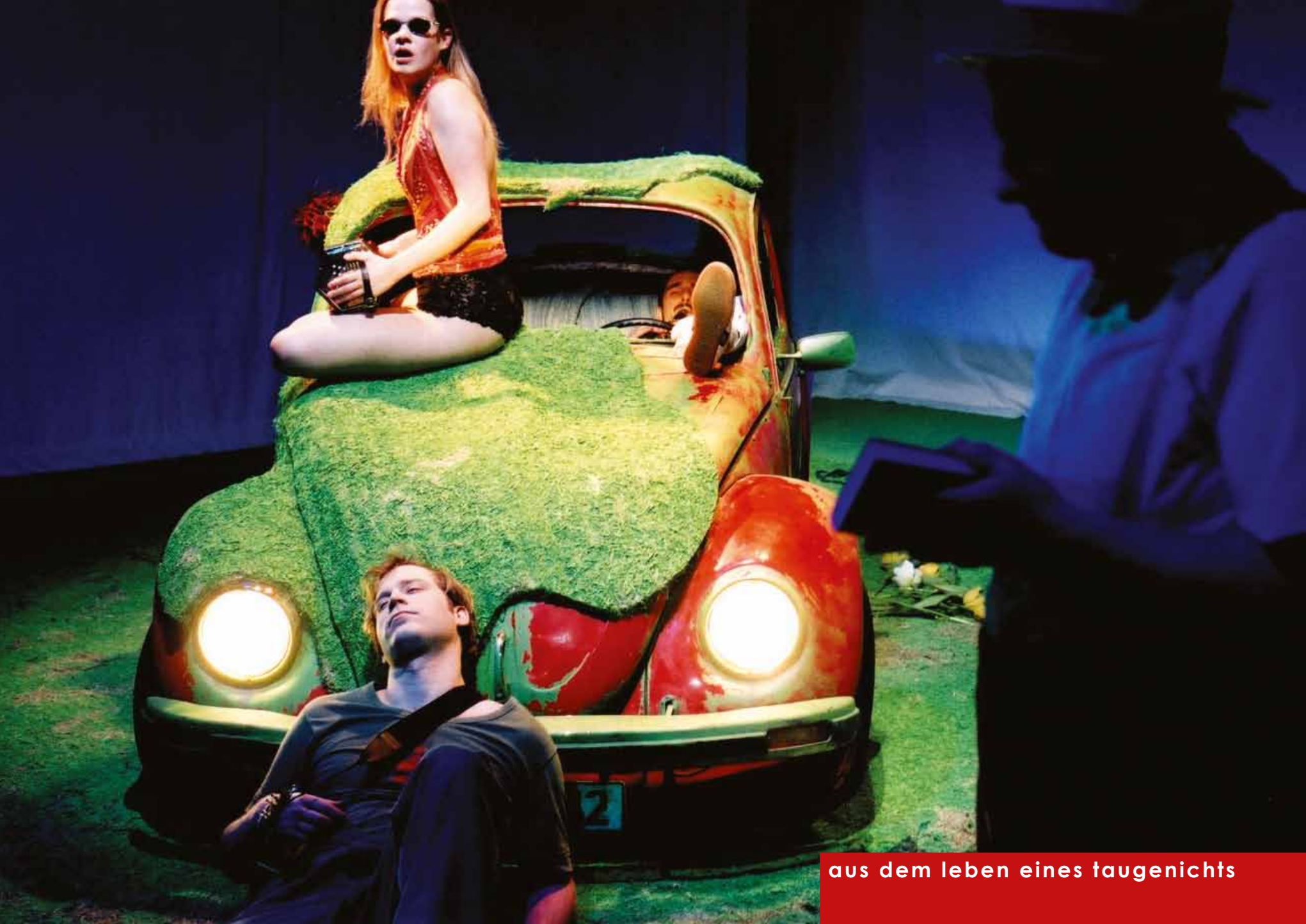


In, unter und um den Käfer herum spielt sich für den Taugenichts die große weite Welt ab. Für ihn ist das Gefährt Laube, Ausguck und Reisevehikel zugleich.

Die Kofferraumhaube wird zu seinem Versteck und der ganze Wagen schließlich - mit Fallschirmseide bedeckt - zu einem der sieben Hügel Roms.

aus dem leben eines taugenichts

Der Volkswagen ist in den 70er Jahren zu einem Sinnbild für individuelles Reisen geworden und steht, in Form der „Rostlaube“, für einen Lebensstil, der sich den Grundsätzen einer Leistungsgesellschaft entzieht.



aus dem leben eines taugenichts

raumarbeit

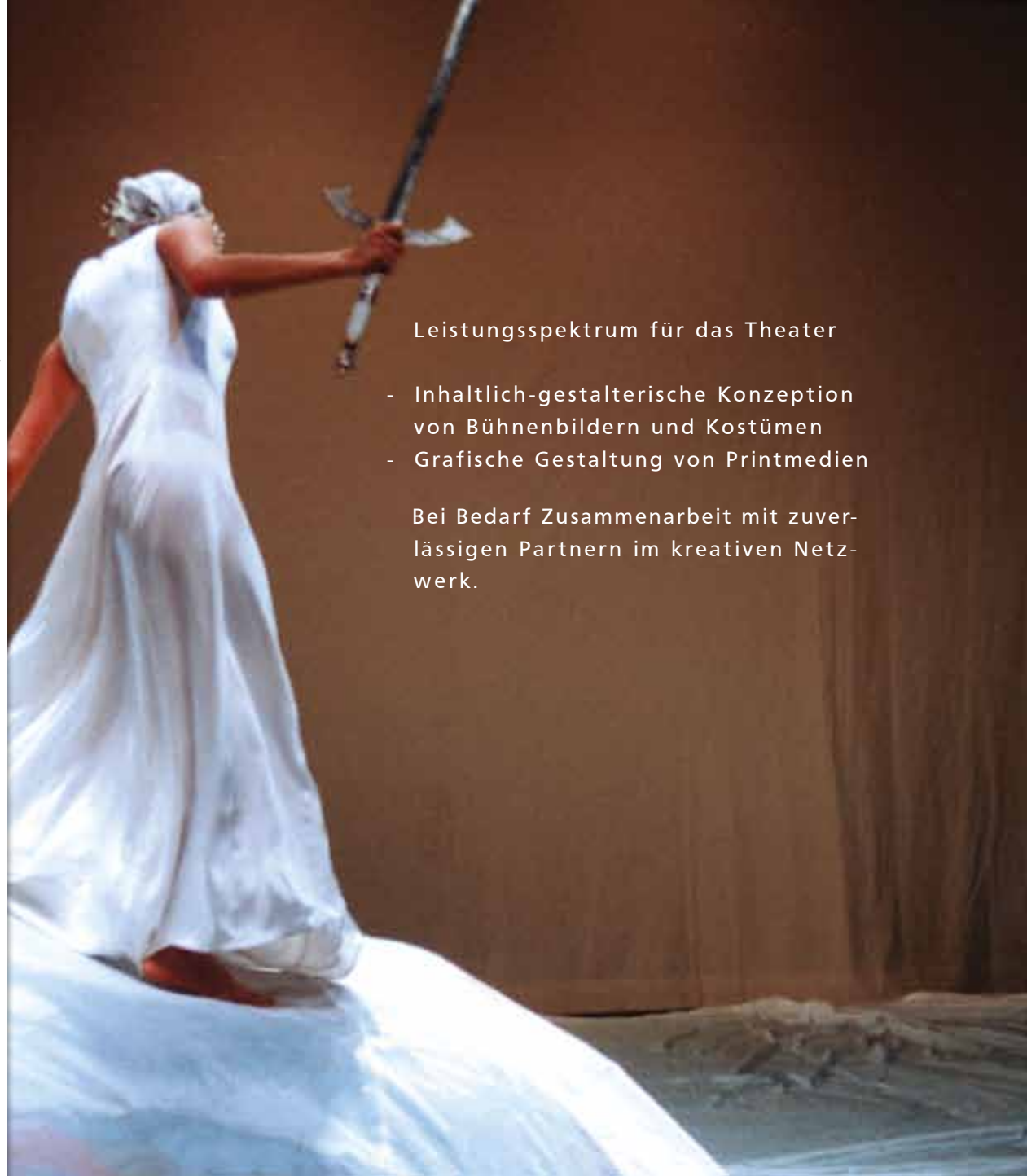
kunst & design

*Raumarbeiten und Konzepte
zwischen Bühnenbild und Architektur*

Karin Hutter | Geschäftsführerin

Diplom Designerin Szenografie
Diplom Ingenieurin Architektur

Wittekindstr. 35
D-30449 Hannover
tel. 0511.470 90 59
fax. 0511.211 00 24



Leistungsspektrum für das Theater

- Inhaltlich-gestalterische Konzeption von Bühnenbildern und Kostümen
- Grafische Gestaltung von Printmedien

Bei Bedarf Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern im kreativen Netzwerk.